

Öffentliche Niederschrift Sitzung des Umweltausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 05.02.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 15:59 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Dagmar Heitmann	SPD	
Holger Ingendoh	CDU	
Frank Bandel	CDU	
Chris Höppner	CDU	Vertretung für: Karin Dubbert
Eugen Lenz	CDU	
Robert Babic	CDU	Vertretung für: Andreas Völker
Bürgermeister Manfred Flore	SPD	
Thorsten Kamps	SPD	
Manuel Otto Prohl	SPD	
Bülent Sahin	SPD	
Tim Heinzen	DIE GRÜNEN	
Ulrich Lütte	BOB im Rat	

sachkundige/r Bürger/in

Helmuth Konrad Eidam	SPD	Vertretung für: Dr. Silke Jacobs
Albin Bajric	CDU	
Dominik Sporkmann	CDU	
René Pascheberg	SPD	
Ralf Langnese	DIE GRÜNEN	
Ralf Schindelasch	DIE GRÜNEN	
Florian Schröer	AfD	
Lion Rudi	LINKE.LISTE	
Christopher Schenk	FDP	Vertretung für: Maximilian Baum

Gäste

Cinderella Judemiller	Fasia Jansen Gesamtschule
-----------------------	------------------------------

Verwaltung

Beigeordneter Michael Jehn	Dezernat 4
Beigeordneter Dr. Thomas Palotz	Dezernat 5
Markus Werntgen-Orman	Bereichsleitung

2-2

Abwesend**Vorsitz**

Dr. Jörg Schröer-Tebbe	SPD	Entschuldigt
------------------------	-----	--------------

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Karin Dubbert	CDU	Entschuldigt
Andreas Völker	CDU	Entschuldigt
Dr. Silke Jacobs	SPD	Entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

Maximilian Baum	FDP im Rat	Entschuldigt
-----------------	------------	--------------

hinzugewählte Personen

Christian Ejodamen	IR	Entschuldigt
--------------------	----	--------------

Verwaltung**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Ingendoh übernimmt für die 28. Sitzung des Umweltausschusses vertretungsweise den Vorsitz für den entschuldigt abwesenden Herr Schröer-Tebbe.

Herr Ingendoh gibt an, dass er die Nachtragstagesordnungen vom 31.01.2025 (betr. TOP Ö5 bis Ö10) und 05.02.2025 (betr. TOP NÖ3) nicht in Allris abrufen konnte. Nach Rücksprache mit Herrn van Wessel-Gnoß entstand der Eindruck, dass diese aus unbekannten Gründen lediglich für Mitglieder der CDU-Fraktion nicht abrufbar ist. Zusätzlich wurde die Nachtragstagesordnung jedoch am 31.01.2025 und 05.02.2025 nachweisbar per E-Mail übermittelt, sodass allen Mitgliedern diese, wie auch die Einladung, Form- und Fristgerecht vorlagen. Herr Ingendoh bestätigt den Erhalt der Nachtragstagesordnung und reduziert die Anmerkung ausdrücklich auf die Anzeigemöglichkeit in Allris.

Herr Prohl bestätigt nach einer eigenen Prüfung, dass die Nachtragstagesordnung über Allris abrufbar ist. Herr van Wessel-Gnoß sichert Herrn Ingendoh dennoch die Rücksprache mit der Stadtkanzlei zu, die noch am selben Tag, nach der Sitzung stattfinden soll. Es wird ein technisch bedingtes Problem vermutet.

Weiterhin stellt Herr Ingendoh die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Flore um das Wort. Er gibt an, dass die SPD-Fraktion mit Herrn Prohl einen neuen Sprecher bestimmt hat. Dies begründet er mit den Kommunalwahlen im September 2025 zu denen er nicht mehr antreten wird. Darüber hinaus möchte er dazu beitragen, dass jüngere Leute an bestimmte Ämter und Positionen herangeführt werden können. Politisch tätig wird Herr Flore dennoch weiterhin, auch im Umweltausschuss der Stadt Oberhausen sein. Herr Flore wünscht Herrn Prohl viel Erfolg für in seiner neuen Funktion und bedankt sich für die lange Zusammenarbeit mit dem Umweltausschuss.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Jahresbericht 2024 der Verbraucherzentrale - mündl. Bericht	
2	Frühjahrsputz 2025	M/17/6223
3	Bürgerbeteiligung in Oberhausen: Vorhabenliste Februar 2025	B/17/6197
4	Baulich-investive Maßnahme mit Aspekten des Klimaschutzes bzw. der Klimaanpassung zur Erfüllung der entsprechenden Nebenbestimmung Nr. 3 aus dem Zuwendungsbescheid (Nr. 04/036/23) der Städtebauförderung, Neuerrichtung einer Spielplatzfläche an der Westfälischen Straße (Programmgebiet "Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld")	B/17/6175
5	Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024 im Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung	B/17/6211
6	1. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025	B/17/6291
7	2. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025	B/17/6292
8	3. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025	B/17/6294
9	4. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025	B/17/6295
10	5. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025	B/17/6298

Niederschrift**Öffentlicher Teil**

1 Jahresbericht 2024 der Verbraucherzentrale - mündl. Bericht

Frau Zbick hält einen Vortrag mittels PDF-Datei.

Herr Rudi dankt für den Vortrag. Er erkundigt sich, ob es Aufzeichnungen über die Anzahl der Beratungen in Bezug auf Energieverbrauch gibt und möchte so den Entwicklungsverlauf betrachten.

Frau Zbick gibt an, dass die vorgestellten Zahlen die Werte des Jahres 2024 zeigen. Vor Ereignissen wie dem Krieg in der Ukraine und der Covid-19-Pandemie fanden mehr Beratungen statt. Mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl betont sie zusätzlich eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf bisher bereitgestellte Förderungsmittel besteht. Klarheit über die Möglichkeiten zukünftiger Tätigkeiten der Verbraucherzentrale kann frühestens nach der Wahl bestehen. Unklar sind auch mögliche Änderungen der Rahmenbedingungen und Angebote des Bundes.

Herr Prohl bedankt sich für den Vortrag und bezeichnet die durchgeführten Aktionen teils als kreativ. Er sorgt sich nicht um die zukünftige Förderung der Verbraucherzentrale und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft.

Herr Lenz gibt an, dass er bei einer Internetrecherche auf Gesamtpakete gestoßen ist, die Isolierung, Wärmepumpe und Photovoltaik vereinen und mit einem Gesamtpreis erwerbbar sind. Er möchte erfahren, wie die Verbraucherzentrale auf diese und ähnliche Angeboten reagiert.

Frau Zbick erklärt, dass die Verbraucherzentrale keine Anbietenden konkret empfiehlt. Hier besteht eine Neutralität der Verbraucherzentrale. Allgemein zielt die Beratung insbesondere auf lokale Anbietende ab. Unternehmen, die diese Gesamtpakete anbieten sind nach Ihrer Einschätzung meist überregional tätig. Mit diesen gab es in der Vergangenheit erfahrungsgemäß mehr Unstimmigkeiten mit Kundinnen und Kunden, als bei den lokal agierenden Unternehmen.

Der Umweltausschuss nimmt den mündlichen Vortrag zur Kenntnis.

**2 Frühjahrsputz 2025
M/17/6223**

Herr Prohl hebt die Wichtigkeit der Aktion hervor und appelliert an den Umweltausschuss, sich auch in diesem Jahr wieder zu beteiligen. Die SPD-Fraktion wird diese Gelegenheit ebenfalls wiederholt wahrnehmen.

Herrn Prohl fällt auf, dass es sich bei der diesjährigen Aktion um das 20jährige Jubiläum handelt. Er erkundigt sich, ob dies in der Öffentlichkeit entsprechend hervorgehoben wird. Außerdem möchte er erfahren, ob eine Statistik über die vergangenen Jahre existiert, in welcher sowohl die Anzahl der Engagierten, als auch die Sammelmengen erkenntlich sind. Herr Bandel lobt die Aktion und freut sich, dass es in diesem Rahmen auch Neuerungen gibt. Die Verbindung mit einer Stadtführung bezeichnet er als großartig.

Herr Heinzen spricht sich ebenfalls für die Gesamtktion aus. Er betont, dass er die Vermüllung von Oberhausen als deutliches Problem wahrnimmt und die Fraktion Die Grünen an einer Lösungsmöglichkeit arbeitet.

Herr Schenk bezeichnet den Frühjahrsputz als schöne Veranstaltung. Er hält fest, dass die diesjährigen Spenden an die Kurbel weitergegeben werden. Er erkundigt sich, ob es eine Aufstellung über die Träger gibt, die für diese Spenden berücksichtigt werden und ob der Verein Clean Green in den nächsten Jahren ebenfalls beteiligt werden könnte.

Herr Werntgen-Orman bestätigt, dass es sich in diesem Jahr um das 20jährige Jubiläum des Frühjahrsputzes handelt. Erklärend fügt er hinzu, dass es in der Abfallberatung in der letzten Zeit viele altersbedingte Austritte gab, weshalb die Arbeit allein von zwei Mitarbeitenden erledigt werden muss. Dennoch wurden Überlegungen angestellt, wie der Frühjahrsputz insgesamt spannender und interessanter gestaltet werden kann.

Denkbar wäre aus seiner Sicht eine Ergebniszusammenstellung der vergangenen Jahre und eine Vorstellung des entsprechend zuständigen Personals im Rahmen einer Ausschusssitzung. Sowohl im März, als auch im April 2025 wird das Team personell verstärkt. Er blickt deshalb für diese Überlegung in den Sommer 2025.

Wichtig in der Auswahl der Spendenempfangenden ist, dass es sich um eine Oberhausener Organisation handelt. Dies trifft in diesem Jahr ebenfalls zu. Den Vorschlag des Herrn Schenk nimmt er in zukünftige Planungen auf. Im letzten Jahr wurden Spenden an das Friedensdorf weitergegeben. Auch das Frauenhaus und Mittagstisch für Kinder konnten in den vergangenen Jahren Spenden entgegennehmen. Nach diesem Prinzip wechseln die Empfangenden in jedem Jahr nach Einschätzungen des städtischen Bereiches Umwelt.

3 Bürgerbeteiligung in Oberhausen: Vorhabenliste Februar 2025 B/17/6197

Herr Flore spricht in Abstimmung mit Herrn Prohl zu Punkt 33 der Vorlage. Er bittet darum, dass die Bürgerbeteiligung sehr breit angelegt wird. Die Bevölkerung erwartet nach seiner Einschätzung konkrete Vorschläge zur Wärmeplanung. Dies wird nicht geschehen. Anwohnerinnen und Anwohner müssen darüber aufgeklärt werden, dass die kommunale Wärmeplanung lediglich eine Orientierung zur eigenen Entscheidung ist, welche Maßnahmen individuell sinnvoll und umsetzbar sind.

Herr Ingendoh bittet Herrn van Wessel-Gnoß, diese Anregung in die Niederschrift aufzunehmen.

Her Rudi bestätigt die Vermutung des Herrn Flore, dass die Bevölkerung Erklärungen zu konkreten Maßnahmen erwartet. Hiergegen spricht It. Herrn Rudi eine Umfrage, nach welcher die meisten Menschen denken, die kommunale Wärmeplanung betreffe sie nicht. Er räumt ein, dass rund um Thematik Heizungen in den letzten Jahren bundesweit Polarisierung zu erkennen ist. Deshalb möchte er anregen, dass eine Möglichkeit eingerichtet wird, durch welche das Feedback aufgenommen werden kann. Als Beispiel nennt er ausfüllbare Feedbackkarten bei Informationsveranstaltungen oder die Einrichtung entsprechender E-Mail-Adressen.

Herr Bandel definiert den Begriff der kommunalen Wärmeplanung und betont, dass es sich hierbei nicht um individuelle Planungen für einzelne Gebäude handelt. Viel mehr gehen hieraus allgemeine Informationen über die Möglichkeiten wie zum Beispiel dem Fernwärmeanschluss oder thermale Wärmequellen hervor. Auch Herr Bandel bestätigt die bisherige Erwartungshaltung der Bevölkerung.

Herr Werntgen-Orman gibt an, dass bereits verschiedene Möglichkeiten der Information ge-

schaffen wurden. Die Stadt Oberhausen muss bis Mitte 2026 eine kommunale Wärmeplanung vorlegen. Geothermie, Fernwärme, Solar, Wasserstoff und ggf. Windenergie werden in dieser Planung dargestellt werden können. Hierdurch sollen Einwohnende erfahren, welche Möglichkeiten in ihrem Wohngebiet für sie umsetzbar sein können. Ein Nutzungszwang einer bestimmten Möglichkeit besteht nicht. Verbindlich ist die kommunale Wärmeplanung lediglich für die Stadtverwaltung Oberhausen. Eine Verbindlichkeit für die Einwohnenden besteht im Gebäudeenergiegesetz.

In der Grundlagenermittlungsphase werden die Oberhausener Menschen über das OH!-Magazin und Social-Media informiert. Ob weitere Veranstaltungen durchgeführt werden können, ist noch nicht abschließend geklärt.

Abschließend betont Herr Werntgen-Orman, dass die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung dem aktuellen Zeitplan entspricht. Dies ist unter anderem dank der Partner EVO und Partner Deutschland möglich.

Herr Flore legt den Fokus einer Bürgerbeteiligung auf möglichen Input von außen. Er gibt an, dass die Menschen in diesem Thema verunsichert sind und hofft, dass auch die baldigen Bundestagswahlen keinen negativen Einfluss auf die Gesamtsituation haben. Er fragt, ob die Bürgerbeteiligung Einfluss auf die Gestaltung der kommunalen Wärmeplanung hat.

Herr Werntgen-Orman gibt an, dass es rechtlich keine Bürgerbeteiligung gibt, wie sie beispielsweise in der Bauleitplanung stattfindet. Dennoch ist die Stadt Oberhausen auf Anregungen der Einwohnenden angewiesen. Dieser Umstand könnte ein Grund für Unsicherheiten verschiedener Ebenen sein. Deshalb wird im März 2025 weitere Aufklärungsarbeit über das Oh!-Magazin betrieben. Unter anderem wird hier nochmals klargestellt, dass eine Umstellung der Heizung nicht zwangsläufig notwendig ist. Wenn die vorhandene Heizungsanlage ordnungsgemäß funktioniert, kann sie lt. Herrn Werntgen-Orman auch weiterhin betrieben werden.

Herr Lütte dankt für die lange Vorhabenliste in Bezug auf Bürgerbeteiligung und lobt den Umfang. Er vergleicht dies mit früheren Zeiten, in welchen es deutlich weniger Bürgerbeteiligung gab.

Ihm fällt auf, dass im Bereich der Zeche Sterkrade unter Punkt 38 keine Mitbestimmung möglich ist und fragt nach der Begründung.

Herr Dr. Palotz nahm lt. Herrn Ingendoh freiwillig am 04.02.2025 an einer thematisch passenden Tagung teil.

Es gab lt. Herrn Dr. Palotz mehrere Veranstaltungen. Die gestrige Abschlussveranstaltung konnte viele Teilnehmende begrüßen. Sie zeigte außerdem, dass gesammelte Anregungen erhebliche Auswirkungen auf die Planungen haben und hatten. Es wurde wahrgenommen, dass Sterkrader Einwohnende das Bedürfnis nach begrünten Flächen haben. Für Herrn Dr. Palotz ist nicht nachvollziehbar, weshalb der Eindruck, dass die Sterkrader Bevölkerung keinen Einfluss oder Mitwirkung hat, erweckt wird. Gegenteilig nimmt er eine außergewöhnlich hohe Mitwirkung mit außergewöhnlichen Ergebnissen wahr.

Die FDP-Fraktion meldet Beratungsbedarf an.
--

- | | |
|----------|---|
| 4 | Baulich-investive Maßnahme mit Aspekten des Klimaschutzes bzw. der Klimaanpassung zur Erfüllung der entsprechenden Nebenbestimmung Nr. 3 aus dem Zuwendungsbescheid (Nr. 04/036/23) der Städtebauförderung, Neuerrichtung einer Spielplatzfläche an der Westfälischen Straße (Programmgebiet "Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld")
B/17/6175 |
|----------|---|

Herr Prohl meldet für die SPD Beratungsbedarf an.

Herr Bandel erinnert, dass die betreffende Fläche nicht zum ersten betrachtet wird. In der Vergangenheit gab es bereits eine positive Bauvoranfrage für einen größeren Gebäudekomplex. Dies ist nicht mehr aktuell und die Fläche kann überplant werden. Er regt an, dass dies durch einen Fachplaner überarbeitet wird. Beeindruckend empfindet er den Begriff „Aneignungsraum“. Er definiert dies als Raum für alle, in welchem sich jede und jeder frei entfalten und eigenen Anteil haben kann. Sollte das umsetzbar sein, ist dies aus seiner Sicht erfreulich.

Herr Langnese meldet für Die Grünen Beratungsbedarf an und begründet dies mit Kritik an den Punkten 1 bis 9, welche die Umsetzung bereits implementiert. Des Weiteren sind für ihn die zeitlichen Abläufe nicht verwunderlich. Auch die Spielraumentwicklungsplanung könnte wichtige Inputs liefern.

In der Bezirksvertretung Osterfeld wurde das Thema ebenfalls behandelt. Der Investor gab an, dass er einen Ersatz für den wegfallenden Spielplatz schaffen möchte. Herr Langnese kann dies in der Vorlage nun nicht mehr erkennen. Die Grünen Fraktion wünscht sich die in der Planung die Verkehrsprüfung der Vestische Straße, die Entwicklungen an der Gesamtschule Osterfeld und der Berücksichtigung der Spielfläche.

Herr Dr. Palotz wiederholt seine Ausführungen aus der Bezirksvertretung Osterfeld. Die Stadt Oberhausen ist aufgrund der Nebenbestimmungen der Wohnungsbauförderung gezwungen, diese Maßnahmen bis Ende 2027 umzusetzen. Hierzu erhielt die Stadt Oberhausen über 60 Mio. Euro Förderung. Das Risiko einer Rückzahlung soll nicht eingegangen werden. Deshalb muss die Umgestaltung bis zu diesem Zeitpunkt vollzogen sein. In der Folge ist ein gewisses Tempo erforderlich.

Außerdem kann er den Zusammenhang mit möglicher verkehrlicher Maßnahmen auf der Vestische Straße nicht nachvollziehen. Eine Verknüpfung verschiedener Maßnahmen könnte aus seiner Sicht den Fortschritt hindern, wenn die Planung zu weitläufig angegangen werden. Er bittet deshalb, mit besonderem Blick auf die Nebenbestimmungen der Städtebauförderung, darum, dass die Servicebetriebe Oberhausen nun beauftragt werden können. Hier könnte der Hinweis, dass die Planung nochmals politisch beraten wird hinzugefügt werden.

Herr Langnese berichtet, dass die betreffende Straße verkehrsberuhigt werden soll und die Nutzung sich durch die Bebauung verändern wird. Fraglich ist für ihn deshalb, ob hier tatsächlich eine Abgrenzung stattfinden sollte.

Darüber hinaus appelliert Herr Langnese, dass das Geld aus der Förderung klug und sinnvoll investiert wird. Grundsätzlich ist die Fraktion nicht gegen die Planung. Nur in der jetzigen Form der Vorlage besteht Beratungsbedarf.

Herr Rudi weist nochmals auf die Dringlichkeit, eine ersetzende Spielfläche in mindestens gleichbleibender Größe zu ermitteln, hin. Er führt aus, dass es sich hier um eine gut genutzte Fläche handelt, die erhalten werden sollte. Dies wird aus seiner Sicht in der Vorlage nicht ausreichend berücksichtigt.

Herr Dr. Palotz gibt an, dass die Planung im morgigen Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss nochmals genauer vorgestellt wird. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist der Stadt Oberhausen bewusst. Die Baugesellschaft hat sich bereits bereit erklärt, diese Maßnahme finanziell mit einem fünfstelligen Betrag zu unterstützen und zusätzlich während der Bauphase eine Fläche zur Verfügung stellt, auf der das Spielen auch in diesem Zeitraum möglich ist.

Herr Schenk meldet Beratungsbedarf für die FDP an.

**5 Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024 im Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
B/17/6211**

Herr Lütte gibt an, dass es bereits am 14.10.2024 einen Nachtrag gab, der bewilligt wurde. Für ihn ist fraglich, ob zu diesem Zeitpunkt erwartbar war, dass dieser nicht ausreicht. Außerdem möchte er erfahren, wie es möglich ist, dass in diesem Jahr rückwirkend Budget beschlossen werden kann, welches bereits im Haushalt berücksichtigt sein müsste.

Herr Jehn erklärt, dass es im letzten Jahr eine Genehmigung für überplanmäßige Ausgaben gab, welche durch den Kämmerer der Stadt Oberhausen geschah. Dies war möglich, weil der Wert unter 200.000 Euro lag. Grund war eine erhebliche Steigerung der verschiedenartigen Ausreisen. Diese wurden durch Gebühren refinanziert. Mitte Oktober 2024 wurde eine Hochrechnung durchgeführt um den weiteren Mittelbedarf zu ermitteln. Hieraus ergab sich der vorliegende Betrag. Weitere Vorgänge im Bereich der Weihnachtsferienführten ebenfalls zu einem Mehrbedarf. Insgesamt wird der Wert von 200.000 Euro überschritten, weshalb dies nun den zuständigen Gremien vorgelegt wird.

Der Umweltausschuss berät die Drucksache B/17/6211 einstimmig positiv vor.

**6 1. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025
B/17/6291**

Herr Schröer meldet für die AfD Beratungsbedarf für die TOP Ö6 bis Ö10 an.

Die AfD-Fraktion meldet Beratungsbedarf an.
--

**7 2. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025
B/17/6292**

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die AfD-Fraktion meldet Beratungsbedarf an.
--

**8 3. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025
B/17/6294**

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die AfD-Fraktion meldet Beratungsbedarf an.
--

**9 4. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025
B/17/6295**

Herr Rudi bezeichnet die Datierung der Freizeit- und Reisemesse als geschmacklos und begründet dies mit dem Gedenktag an die Reichspogromnacht am 09. November. Er bittet deshalb darum, die 4. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025 im Rat der Stadt abzulehnen.

Die AfD-Fraktion meldet Beratungsbedarf an.

10	5. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025 B/17/6298
----	--

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die AfD-Fraktion meldet Beratungsbedarf an.



Stellv. Vorsitzender
Ingendoh



Schriftführer
van Wessel-Gnoß